

Stadtverwaltung

AGSGI/01/2019



An die
Mitglieder

des Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration

Sitzungstermine: Mittwoch, 03.04.2019
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal des Rathauses,
46325 Borken

Es sind anwesend:

Vorsitzende/r:

Martsch, Siegfried

CDU:

Heßling, Karsten

Niehoff-Elsing, Birgitta

Stork, Günter

Tautz, Jürgen

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher

SPD:

Engelhardt, Michael

Fritz-Hummelt, Ulrike

Grotzky, Hartmut

Niemeyer, Jürgen

Stellv. für Frau Kin-
dermann

UWG:

Ebbing, Brigitte

Weddeling, Heinrich

Stellv. für Frau Beckmann

Stellv. für Frau Menker

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

FDP:

Eiff, Ulrich

Gäste:

Stippel

Tenberge

Verein für katholische Arbeiterkolonien in Westf.

Verein für katholische Arbeiterkolonien in Westf.

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Nießing, Norbert, 1. Beigeordneter der Stadt Borken

Thies, Christoph, Fachbereichsleiter

Schriftführer/in:

Brinkmann, Marc

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

3 Bericht über die soziale Betreuung von Obdachlosen in der Stadt Borken

4 Sozialberichterstattung 2018

5 Eingliederung in Arbeit - hier: Innovatives Projekt zur Erlangung eines PKW-Führerscheines
Vorlage: V 2019/074

6 Mitteilungen der Verwaltung

7 Anfragen an die Verwaltung

7.1 Anfrage der Fraktion B`90/Die Grünen: Auswirkungen aufgrund der vom Bundesfinanzminister geplanten Kürzungen im Flüchtlings- bzw. Integrationsbereich für die Stadt Borken

7.2 Anfrage der SPD-Fraktion: Unterbringung der Flüchtlinge / Asylsuchenden in der Stadt Borken

7.3 Anfrage der Fraktion B`90/Die Grünen: Situation in den Borkener Seniorenwohn- und -pflegeanlagen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der **Ausschussvorsitzende Herr Martsch** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Bericht über die soziale Betreuung von Obdachlosen in der Stadt Borken

Frau Stippel und **Herr Tenberge** berichten über ihre Tätigkeiten.

Die Unterkunft Landwehr wird derzeit renoviert. Ziel ist, dass keine Doppelbelegung mehr notwendig ist. Aktuell sind dort zwei Personen untergebracht. Die übrigen Bewohner wurden vorübergehend auf die anderen Einrichtungen verteilt.

Der Aufenthalt in der Unterkunft „An der Nordbahn“ ist grundsätzlich auf ein Jahr angesetzt, ob dies eingehalten werden kann oder ein längerer Aufenthalt zielführend ist, bleibt abzuwarten.

Der Großteil der Obdachlosen kommt aus Borken oder vom DRK-Jugendhof.

Die Teilnahme an den Beratungsangeboten ist für die Bewohner grundsätzlich freiwillig. An der Nordbahn wird allerdings eine gewisse Mitarbeit vorausgesetzt.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 4 Sozialberichterstattung 2018

Herr Thies erläutert die Entwicklungen im Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 5 Eingliederung in Arbeit - hier: Innovatives Projekt zur Erlangung eines PKW-Führerscheines
Vorlage: V 2019/074

Das Vorhaben wird vom **Ersten Beigeordneten Herrn Nießing** erläutert und anschließend im Ausschuss diskutiert.

Herr Niemeyer fragt, wem die Einsparungen an Sozialleistungen zuzurechnen wären. Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** gibt zur Antwort, dass von den Einsparungen sowohl der Bund als auch die Stadt Borken profitieren würden.

Frau Fritz-Hummelt fragt, ob es zu so einem Projekt bereits Erfahrungswerte aus anderen Städten gebe. Dies ist nicht der Fall, antwortet der **Erste Beigeordnete Herr Nießing**, die Stadt Borken dürfte mit diesem Projekt Vorreiter sein.

Es wird klargestellt, dass die Kreditvergabe grundsätzlich allen Leistungsempfängern, die die individuellen Voraussetzungen erfüllen offensteht, unabhängig vom Aufenthaltsstatus und Nationalität.

Herr Tautz fragt, ob bereits mit potentiellen Teilnehmern (nein) und Fahrschulen gesprochen wurde. Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** antwortet, dass es von zwei Fahrschulen bereits Rückmeldungen gab, auch Rabattmöglichkeiten wurden erwähnt. Zahlungen sollen direkt an die Fahrschulen nach Rechnungslegung erfolgen.

Herr Stork fragt, wie verfahren werden soll, wenn es mehr Interessenten als vorgesehen geben sollte. In dem Fall würde es bestenfalls eine Reserverliste geben; ein Anspruch auf die Darlehnsleistung besteht nicht, antwortet der **Erste Beigeordnete Herr Nießing**.

Frau Ebbing fragt, wie verfahren werden soll, wenn ein Darlehensnehmer vor vollendeter Rückzahlung verzieht oder feststellt, dass er durch die Erwerbstätigkeit nicht mehr Geld zur Verfügung hat als bei reinem Leistungsbezug. Sie weist weiterhin auf die prekären Arbeitsverhältnisse vieler Paketdienste hin. Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** gibt zur Antwort, dass ein gewisses Ausfallrisiko vorhanden ist, auch Paketdienste sind an den Mindestlohn gebunden.

Herr Eiff fragt, ob ein konkretes Jobangebot vorliegen müsse, ob ausländische Fahrerlaubnisse nicht zunächst anerkannt werden könnten oder ob auch z.B. ein Mofa-Führerschein bei jüngeren Kandidaten in Betracht kommt. Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** antwortet, dass ein konkretes Jobangebot nicht vorliegen muss, wichtig ist die Einschätzung, dass die betreffende Person zuverlässig ist und durch die Erlangung einer Fahrerlaubnis sich die allgemeinen Vermittlungschancen erhöhen. Die Prüfung, ob bereits eine ausländische Fahrerlaubnis vorliegt ist zwingend vorzuschalten, die Anerkennung erweist sich aber oft als schwierig. Im Einzelfall kann auch die Darlehensgewährung zur Erlangung eines Mofa-Führerscheines in Betracht kommen.

Der Erfolg des Projektes wird sich sowohl aus der Vermittlung in Arbeit als auch aus der Rückzahlungsquote bemessen. Darüber, ob der Projekt erfolgreich war, soll der Ausschuss anhand der beiden Kriterien nach Abschluss entscheiden

Da eine Teilnahme an dem Projekt grundsätzlich allen Leistungsbeziehern offen steht, schlägt **Frau Fritz-Hummelt** vor, den Begriff „Intergration“, der oft mit Flüchtlingshilfe in Zusammenhang gebracht wird, durch den neutraleren Begriff „Eingliederung“ zu ersetzen. Der Vorschlag wird positiv aufgenommen.

Beschluss:

Für den Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration:

Die Verwaltung wird beauftragt, das oben genannte innovative Modellprojekt durchzuführen und nach Abschluss der Evaluation dem Ausschuss über die Ergebnisse zu berichten. Hierfür empfiehlt der Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration dem Hauptausschuss die Verwaltung zu ermächtigen, entsprechende Kredite an die Betroffenen zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 9 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung

zu 6 Mitteilungen der Verwaltung

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

zu 7 Anfragen an die Verwaltung

zu 7.1 Anfrage der Fraktion B`90/Die Grünen: Auswirkungen aufgrund der vom Bundesfinanzminister geplanten Kürzungen im Flüchtlings- bzw. Integrationsbereich für die Stadt Borken

Die geplanten Kürzungen können nach derzeitigem Informationsstand und überschlägiger Berechnung ein Minus von 0,9 bis 1,0 Mio. € zur Folge haben.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 7.2 Anfrage der SPD-Fraktion: Unterbringung der Flüchtlinge / Asylsu-

chenden in der Stadt Borken

Die Verteilung wird anhand einer Folie erläutert.

Anmerkung der Verwaltung: Die Folie ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 7.3 **Anfrage der Fraktion B`90/Die Grünen: Situation in den Borkener Seniorenwohn- und -pflegeanlagen**

Zuständig für die Beantwortung ist grundsätzlich der Kreis. Die entsprechende Antwort liegt dem Protokoll bei.

gez.
Siegfried Martsch
Ausschussvorsitzender

gez.
Marc Brinkmann
Schriftführer